

Künstlerbücher
23. Januar bis 03. Februar 1981

Fachbereich Gestaltung
der Fachhochschule Würzburg
in Verbindung mit der
Produzentengalerie Adelgundenstraße
München
in der Hochschule für Musik Würzburg

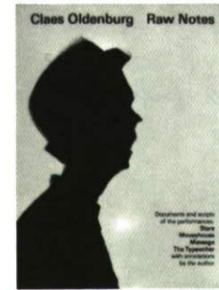
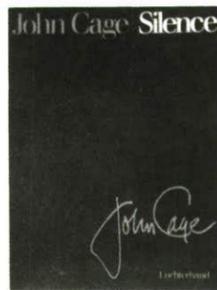
Die Verbindung der beiden Veranstaltungen "Tage der neuen Musik" und "Künstlerbücher" läßt sich über den Komponisten John Cage herstellen, der bereits 1961 sein Buch "Silences" veröffentlicht hat und seitdem nicht nur in Hinblick auf neue Musik, sondern auch in der relativ jungen Geschichte des Künstlerbuches, mit an erster Stelle steht.

In dieser Ausstellung wird sein Buch "Silence" gezeigt, das 1969 von Helmut Heißenbüttel herausgegeben wurde.

In der Auseinandersetzung der Künstler mit dem Komplex der Kommunikation und der damit verbundenen Reflexion aller Medien, also nicht nur der bis dahin geläufigen, wie z.B. die edlen Druckverfahren, das Tafelbild oder die Plastik, bildet sich das Buch neben Happening und Aktion, Film und Video, als eigenständige Form der künstlerischen Arbeit heraus. Im Zuge multimedialer Veranstaltungen seit den frühen 60er Jahren erlebt in Europa und Amerika das gedruckte Künstlerbuch neue Bedeutungen. Allmählich erinnert man sich auch wieder der Bücher der Dadaisten, Konstruktivisten und Surrealisten.

In den 70er Jahren greifen mehrere Ausstellungen die Thematik des Künstlerbuches auf und spätestens seit der Documenta 1977 beginnt dieser Seitenzweig künstlerischer Produktion in das Bewußtsein kunstinteressierter Öffentlichkeit zu rücken. Der Überhang objekthafter Bücher auf der Documenta und die Unmöglichkeit einer solchen Veranstaltung, auch die Arbeit jüngster Künstler zu zeigen, veranlaßte die Mitglieder der Produzentengalerie München dieses Thema nochmals aufzugreifen. Die Auswahl der in dieser Ausstellung gezeigten Bücher erklärt sich aus der Bereitschaft der Künstler und einiger Sammler, ihre Bücher zur Verfügung zu stellen.

Die Motive der Künstler, sich mit dem Medium Buch auseinanderzusetzen, sind sehr vielfältig. Da wird einerseits das Buch in seiner klassischen Rolle als Vermittler sprachlicher Inhalte in Frage gestellt und auch bildnerisch analysiert, seine durch die Literatur normierten Grenzen aufgebrochen, andererseits bietet es gerade den Künstlern, die sich mit Fotosequenzen und Aspekten der Zeit beschäftigen, eine Erweiterung der traditionellen bildnerischen Mittel. Vor allem geht es auch um eine Abgrenzung gegenüber dem bibliophilen Buch, durch Verzicht auf edle Papiere, edle Reproduktionstechniken und edle Bindung. Das moderne Künstlerbuch fordert zum Gebrauch auf, ist meist sehr billig, im Offset gedruckt oder mittels



Fotokopie hergestellt und einfach gebunden. Die politische Brisanz, die konsequente Realisierung eines Konzepts oder einer extremen künstlerischen Haltung, die Auseinandersetzung mit der Gegenwart schlechthin, werden zu bestimmenden Faktoren der von Künstlern entworfenen und meist auch selbst produzierten Bücher.

Leider kommt in einer solchen Ausstellung der Aspekt des Benutzens zu kurz. Geringe Auflagen und teilweise bis zu 15 Jahre Zeit, die seit dem Erscheinen mancher Bücher vergangen ist, lassen auch anfänglich sehr billige Werke wertvoll werden. So soll die Ausstellung auch einen Anstoß dahin geben, aktuelle künstlerische Produktionen aufmerksam zu beobachten. In vielen kleinen, auch von Künstlern selbst geführten Galerien, stößt man immer wieder auf interessante und ganz neue Lösungen des Büchermachens, und dann sind die Preise noch erschwinglich.

Zusammenstellung der Ausstellung und Katalogbearbeitung: Hubert Kretschmer, München

Katalog zur Ausstellung: 70 Seiten, 20 x 21 cm, 102 Abbildungen; von 136 internationalen Künstlern werden 251 Bücher bibliografisch beschrieben. 16.00 DM

Boltanski Boyle Broodthaers Brown Brus
Buren Byars Copley Cage Dibbets Filliou
Gilbert & George Graham Knowles Tenney
Grind Siewin Long Merz Moretti Penck
Oldenburg Rainer Roth Ruscha Williams
Blackwell Weiner Snow Schwarz Staeck
Böll Todorovic Vaccari Altenrath
Bartolini Binder Arlt Bauer Deimling
Boehmler Camnitzer Carrión Costa Croce
Düchting Eberle Ehlers Enneper Frangione
Gastini Gerz Gruber Heibel Helms Iannone
Immoos Klauke Kostelanetz Korn Lersch
Lichtenauer Masi Meister Müller Nannucci
Otto Pålsson Paolucci Paulot Pohl Porter
Renz Schäuffelen Kolář Schult Rheinsberg
Rieck Schwegler Nune Schweizer Simonds
Lippard Steiger Voss Wewerka Wezel
Balcells Baumann Reuth Brand Below
Constantinides van Dijk Duchow Bonet
Kretschmer Fink Fuchs Hanke Hoffmann
Stüber Hahn Heenes Göring Kutscher
Nitsch Hecker Mauler Hermann Hirscher
Heuser Höpflinger Kauw Immendorf
van Kleef Knogler Krøjer Dahlke
Kretschmer-Schreiner Kuhl Court Laurer
Liebenberg Lomholt Missmahl Mesa
Niggel Nakajima Naraha Prem Oehms
Quast Rieck Schweizer Siebenrok Soltau
Sprute Stüber Turner Urbons Hacker
Selzer Vries Wijnen Wulle Benveduti
Wintjes Bottinelli Cavellini Meff
Kügler Patella Ulrichs Vidék

Hochschule für Musik Würzburg
in Verbindung mit der Stadt Würzburg
und dem Bayerischen Rundfunk
und der Universität Würzburg

TAGE DER NEUEN MUSIK '81

23. bis 25. Januar 1981

Die Hochschule für Musik Würzburg veranstaltet in regelmäßigen Abständen TAGE DER NEUEN MUSIK. Schwerpunktmäßig werden dabei die Lehr- und Konzertangebote der Hochschule auf ausgewählte Bereiche der modernen Musik abgestimmt. Im Januar 1981 steht das Schaffen Bela Bartoks und Igor Strawinskys im Mittelpunkt. Konzerte namhafter Solisten und Ensembles sowie studentische Produktionen vermitteln einen Querschnitt durch das Oeuvre Bartoks und Strawinskys. Eine Serie von wissenschaftlichen Begleitveranstaltungen versucht, die stilistischen Charakteristika der Musik Strawinskys in Wort und Klangbeispiel aufzuzeigen. Hierfür konnten namhafte Referenten und Spezialisten gewonnen werden.

Die Musik anderer Komponisten ist im kleineren Umfang auch vertreten, aber nur insofern, als sie deutliche Berührungspunkte zur Musik Bartoks und Strawinskys erkennen läßt.

Die Lokalisierung der Veranstaltungen in verschiedenen Räumen der Stadt Würzburg soll den Kreis der "insider" aufzubrechen helfen.

So finden Aufführungen, Konzerte und Filmvorführungen in der Städtischen Galerie, in der Burse im Studentenhaus, im Stadttheater und in der St. Johanniskirche statt. Dem gleichen Ziel, mit dem Konzert- und Vortragsangebot eine breitere Öffentlichkeit anzusprechen, dient auch die Kunstausstellung in den Räumen der Hochschule für Musik.

Programm

Eröffnungskonzert am 23. Januar, 15 Uhr, Städt. Galerie

Eröffnungsansprachen

Igor Strawinsky: Werke für Streichquartett

Bela Bartok: Acht Duos für Violinen

Igor Strawinsky: Drei Stücke für Klarinette solo

Igor Strawinsky: Katzenwiegenlieder

Studenten der Hochschule für Musik Würzburg

Strawinsky-Colloquium I, 23. Januar, 17 Uhr, Hochschule für Musik

Prof. Dr. Martin Just: "Tonordnung und Thematik

in Strawinskys "Feuerwerk" op.4"

Prof. Zsolt Gardonyi: "Zur Klanggestaltung

bei Bela Bartok und Igor Strawinsky"

Kammerkonzert I, 23. Januar, 20 Uhr, Hochschule für Musik

Igor Strawinsky: Geschichte vom Soldaten (Trio-Fassung)

L. Berio: Opus Number Zoo (Bläserquintett)

I. Yun: Musik für sieben Instrumente

Bartok: Kontraste (Violine, Klarinette, Klavier)

Linos-Ensemble

(Köln)

Strawinsky-Colloquium II, 24. Januar, 10 Uhr, Hochschule für Musik

Prof. Dr. Klaus H. Stahmer:

"Igor Strawinskys Streichquartette"

Prof. Dr. Helmut Kirchmeyer (Köln):

"Agon - oder das rekapitulierte Jahrhundert"

Strawinsky-Colloquium III, 24. Januar, 14 Uhr, Hochschule für Musik

Dr. Norbert Jers (Aachen):

"Bearbeitungen in Strawinskys Spätwerk"

Dr. Dieter Torkewitz (Essen):

"Strawinskys Variationen für Orchester"

Kammerkonzert II, 24. Januar, 17 Uhr, Hochschule für Musik

Alois Haba: Quartett für vier Fagotten

Bela Bartok: Sonate für Klavier

Igor Strawinsky: Dumbarton Oaks f. Kammerensemble

Hugo Puetter: Suite in A für Klavier

Igor Strawinsky: Sonate für zwei Klaviere

Siegfried Fink: Topkapi-Suite für Schlagzeug-Ensemble

Studenten der Hochschule für Musik Würzburg

Kammerkonzert III, 24. Januar, 20 Uhr, Hochschule für Musik

Igor Strawinsky: Epitaph für Flöte, Klarinette, Harfe

Klaus H. Stahmer: Dedications für Viola, Harfe, Klavier

Bela Bartok: Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug

Darius Milhaud: Scaramouche für zwei Klaviere

Bela Bartok: Sonate für Violine solo

Igor Strawinsky: Symphonies of Wind Instruments

Lehrkräfte und Bläserensemble der Hochschule

für Musik Würzburg

Leitung: Dr. Hermann Dechant

Filmabend, 24. Januar, 22.30 Uhr, Burse im Studentenhaus

Computerkunst

Wechselspiele (Klangskulpturen)

Igor Strawinsky bei der Orchesterprobe

Matinee, 25. Januar, 11 Uhr, Stadttheater

Igor Strawinsky: Die Geschichte vom Soldaten

Eine Gemeinschaftsproduktion des Stadttheaters

und der Hochschule für Musik Würzburg

Leitung: GMD Wolfdieter Maurer

Kammerkonzert IV, 25. Januar, 16.30 Uhr, Hochschule für Musik

Ernst Krenek: Reisebuch aus den österreichischen Alpen

Hanno Blaschke (Gesang) und Else Stock-Hug (Klavier)

Einführung: Prof. Dr. Karl Schumann (München)

Kirchenkonzert, 25. Januar, 20 Uhr, St. Johanniskirche

Zsolt Gardonyi: Rhapsodie für Posaune und Orgel

Bertold Hummel: Invocations für Trompete und Orgel

Igor Strawinsky: Pater noster; Ave Maria; Messe

Lehrkräfte und Kammerchor der Hochschule für Musik

Leitung: Josef Trompke